

TOP Ic Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag - Aktuelle Fragen der ärztlichen Berufsausübung

Titel: Künstliche Intelligenz und Digitalisierung im Gesundheitswesen: Der ÖGD als unverzichtbarer Partner

Beschlussantrag

Von: Dr. Jana Gärtner als Abgeordnete der Sächsischen Landesärztekammer
Petra Albrecht als Abgeordnete der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Julia Fritz als Abgeordnete der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Dirk Müller als Abgeordneter der Sächsischen Landesärztekammer
Erik Bodendieck als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer
Dr. Torben Ostendorf als Abgeordneter der Sächsischen Landesärztekammer
Prof. Dr. Uwe Köhler als Abgeordneter der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Heike Höger-Schmidt als Abgeordnete der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Marco Hensel MBA als Abgeordneter der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Thomas Lipp als Abgeordneter der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Stefan Windau als Abgeordneter der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Lisa Rosch als Abgeordnete der Sächsischen Landesärztekammer

Der 129. Deutsche Ärztetag 2025 appelliert an die neue Bundesregierung, die Landesregierungen und die Kommunen, den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) verstärkt in sämtliche Digitalisierungsprozesse sowie die Erprobung und Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) einzubinden.

Begründung:

Die Digitalisierung des Gesundheitswesens kann nur dann ihr volles Potenzial entfalten, wenn sie ganzheitlich gedacht und umgesetzt wird. Neben der ambulanten und stationären Versorgung muss insbesondere der Öffentliche Gesundheitsdienst frühzeitig und strukturiert in diesen Prozess eingebunden werden. Als dritter zentraler Pfeiler des Gesundheitssystems spielt der ÖGD eine essenzielle Rolle in der Prävention, Infektionskontrolle und bevölkerungsbezogenen Gesundheitsversorgung - Bereiche, die ohne digitale Vernetzung ineffizient bleiben.

Gerade bei Meldepflichten und der Anbindung an die Telematikinfrastruktur über die

Angenommen: ☐ Abgelehnt: ☐ Vorstandsüberweisung: ☒ Entfallen: ☐ Zurückgezogen: ☐ Nichtbefassung: ☐

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0

VORSTANDSÜBERWEISUNG

gematik gibt es zahlreiche Überschneidungen zwischen diesen drei Säulen. Eine unkoordinierte Digitalisierung führt hier zu Doppelstrukturen und ineffizienten Prozessen. Stattdessen braucht es ein interoperables System, das reibungslose Datenflüsse ermöglicht und so eine effektive Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren sicherstellt. Dabei muss von Beginn an das Potenzial des Einsatzes Künstlicher Intelligenz mitgedacht und erprobt werden.

Damit dies gelingt, muss beispielsweise das Erkennen, Bewerten und gezielte Fördern kluger Softwarelösungen eine gemeinschaftliche Aufgabe sein. Auch der ÖGD ist in digitale Entscheidungsprozesse einzubinden, um die Digitalisierung und den Einsatz von KI so zu gestalten, dass sie alle drei Säulen des Gesundheitswesens gleichermaßen stärkt und damit zu einer besseren Versorgung, mehr Effizienz und einen zukunftsfähigen Öffentlichen Gesundheitsdienst beiträgt.